



Brachten ganz Gortz auf die Beine: Mit Irish Folk heizten Geigerin Vivien Zeller und Max McColgan mit der Tinwhistle (Blechblöte) dem Publikum in der alten Dorfkirche beim Konzert am Sonntag mächtig ein.
FOTO: MAGALENA GBUR

Ein schönes Frühlingserwachen

Irish Folk und österlicher Markt vor der alten Dorfkirche in Gortz

BERNHARD KENIGERT

GORTZ ■ Ein „Herzlich Willkommen“ leuchtete den Besuchern von einem Transparent entgegen, das sich von Zeit zu Zeit vom kühlen Wind blähte. Zum Frühlingsfest mit Irish Folk zog es am Sonntag etliche Gortzer und zahlreiche Gäste aus den umliegenden Gemeinden zur alten Kirche der Beetzseegemeinde. Der Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche hatte eingeladen und sich für diesen Nachmittag auch einiges einfallen lassen.

Höhepunkt war zweifellos der angekündigte Auftritt des Max McColgan Trios in der Kirche. Kein Wunder, dass Bürgermeister Uwe Sernow-Rose schon ungeduldig auf die Zeiger seiner Uhr blickte, als die immer bedrohlicher vorrückten, aber von den Musikern noch immer jede Spur fehlte.

Das Irish Folk Trio sei auch ein besonderer Wunsch ihres Mannes gewesen, erklärte Claudia-Karina Rose lächelnd.

Rose ist zugleich erste Vorsitzende des erst im Sommer vergangenen Jahres gegründeten Fördervereins, der inzwischen 35 Mitglieder zählt und sich für den Erhalt und die Nutzung der Dorfkirche engagieren will. Dem in seinem Kern bereits aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammenden Bauwerk geht es wie vielen ländlichen Gotteshäusern in der Mark, die – wenn nicht bald gezielte Erhaltungsmaßnahmen einsetzen – dem Verfall preisgegeben sind.

Inzwischen hat der Verein das Brandenburger Architekturbüro Fleege & Oeser mit einer Bestandsaufnahme beauftragt, und mit Pfarrer Manfred Gunkel wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet. Nächstes

Ziel ist der Abschluss eines Nutzungsvertrages, der einerseits die Durchführung nötiger Erhaltungsmaßnahmen erleichtern soll und andererseits auch künftig den gottesdienstlichen Handlungen das Primat einräumen wird.

Während Claudia-Karina Rose am Sonntag interessierten Besuchern einiges zur Geschichte des Dorfes und zur Innenausstattung der reich bemalten Kirche mit Kanzeltalar, Orgelempore und einer Eisert-Orgel erzählte, strömten immer mehr Besucher zum Festplatz. Rings um die Kirche konnten sich die Jüngsten mit Ponyreiten, witzigen Spielen und Osterbasteleien vergnügen und von den Größeren schien manch einer froh zu sein, vom selbst gebackenen Kuchen noch das eine oder Andere für die eigene Kaffeetafel zu bekommen. Doch damit

nicht genug. Für das bevorstehende Osterfest gab es viele originelle Dekorationen und kleine Geschenke an den Ständen, zu denen auch bunte Trödelstände gehörten.

Nachdem Pfarrer Cunkel dann nach seiner gut besuchten Andacht mit „Gedanken zur Jahreszeit“ allen „ein schönes Frühlingserwachen“ wünschte und die Kirche verlassen wollte, hatte er doch einige Mühe. Die Musiker waren eingetroffen und hatten vor der Konzertkasse im Kirchturm eine lange Schlange Wartender provoziert. Gitarrist und Sänger Alexander Garrison, Geigerin Vivien Zeller und Banjospieler Max McColgan gelang es tatsächlich, fast das ganze Dorf in Bewegung zu bringen. Bis auf den letzten Platz füllte sich die Kirche und schon nach wenigen Takten wurde mitgemacht.